



## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Bernhard Roos SPD**  
vom 11.10.2017

### Gleichwertige Lebensverhältnisse in Oberbayern und Niederbayern

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie unterscheiden sich die staatlichen Investitionen der Staatsregierung im Haushalt 2016/2017 insgesamt zwischen Oberbayern und Niederbayern (bitte in absoluten Zahlen, prozentual auf die Fläche bezogen, prozentual auf den Anteil des Regierungsbezirks am bayerischen BIP bezogen und pro Kopf)?
2. Wie hat sich das staatliche Investitionsvolumen entwickelt in den letzten drei beschlossenen Haushalten (bitte jeweils prozentualen Anteil aller Bezirke am Investitionsvolumen angeben)?
3. Wie hat sich der Breitbandausbau in Niederbayern im Vergleich zu Oberbayern in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen)?
4. Wie hat sich das Gewerbesteueraufkommen in Niederbayern im Vergleich zu Oberbayern in den letzten sechs Jahren entwickelt?
5. a) Wie hat sich die ärztliche Versorgung in Bezug auf die Einwohnerzahl in Niederbayern im Vergleich zu Oberbayern in den letzten fünf Jahren in Krankenhäusern/Kliniken entwickelt?  
b) Wie hat sie sich bei Fachärzten entwickelt?  
c) Wie hat sie sich bei Hausärzten entwickelt?
6. Wie hat sich die Versorgung mit Lehrkräften pro Schüler in Niederbayern im Vergleich zu Oberbayern in den letzten sechs Jahren entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Grund-, Mittel-, Realschulen und Gymnasien)?
7. Wie hat sich der barrierefreie Ausbau von Bahnhöfen in Niederbayern im Vergleich zu Oberbayern in den letzten fünf Jahren entwickelt?

## Antwort

des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, dem Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

vom 12.01.2018

1. **Wie unterscheiden sich die staatlichen Investitionen der Staatsregierung im Haushalt 2016/2017 insgesamt zwischen Oberbayern und Niederbayern (bitte in absoluten Zahlen, prozentual auf die Fläche bezogen, prozentual auf den Anteil des Regierungsbezirks am bayerischen BIP bezogen und pro Kopf)?**
2. **Wie hat sich das staatliche Investitionsvolumen entwickelt in den letzten drei beschlossenen Haushalten (bitte jeweils prozentualen Anteil aller Bezirke am Investitionsvolumen angeben)?**

Der Haushalt des Freistaates Bayern gilt landesweit. Eine regionale Aufteilung der im Staatshaushalt veranschlagten bzw. verausgabten Haushaltsmittel ist nicht vorgesehen.

Die bundeseinheitliche Haushaltssystematik sieht vielmehr zum einen eine Gliederung nach ökonomischen Arten (Gruppierungsübersicht) und zum anderen eine Gliederung nach Aufgabenbereichen (Funktionenübersicht) vor.

Anhand der Gliederung nach ökonomischen Arten lassen sich der ökonomische Gehalt eines Haushalts und seine gesamtwirtschaftlichen Wirkungen nachvollziehen. Eine entsprechende Übersicht über die im Staatshaushalt veranschlagten Einnahmen und Ausgaben gegliedert nach Einnahme- und Ausgabearten wird als Anlage zum Haushaltsplan (Teil II: Gruppierungsübersicht) sowie als Beilage 5 zur Haushaltsrechnung veröffentlicht.

Die Gliederung nach Aufgabenbereichen gibt Auskunft über die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben. Eine Gliederung der veranschlagten Einnahmen und Ausgaben nach Aufgabenbereichen wird ebenfalls als Anlage zum Haushaltsplan (Teil III: Funktionenübersicht) und als Beilage 6 zur Haushaltsrechnung veröffentlicht.

Eine Gliederung der Investitionsausgaben nach Regierungsbezirken kann daher vom Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat aus den verfügbaren Haushaltsdaten nicht erstellt werden.

Bayernweit stellen sich die Investitionsausgaben für die Jahre 2013 bis 2016 (Doppelhaushalt 2013/2014 einschließlich Nachträge sowie Doppelhaushalt 2015/2016 einschließ-

lich Nachtrag, Ist-Zahlen) bzw. für die Jahre 2017 und 2018 (Doppelhaushalt 2017/2018, Soll-Zahlen) wie folgt dar:

Bayernweite Investitionsausgaben in Euro		
Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
5.297.085.321,00	5.317.183.818,84	5.466.463.258,81
Bayernweite Investitionsausgaben in Euro		
Ist 2016	Soll 2017	Soll 2018
5.595.923.149,43	6.829.998.100,00	6.838.909.800,00

Eine regionale Auswertung der Investitionsausgaben für die Jahre 2017 und 2018 ist nicht möglich, da die Verteilung auf die einzelnen Behördenstandorte und damit indirekt auf die Regierungsbezirke von den Ressorts und den ihnen nachgeordneten Behörden erst im laufenden Haushaltsvollzug nach jeweiligen fachlichen Erfordernissen vorgenommen wird.

Auch für die Jahre 2013 und 2014 sowie die Jahre 2015 und 2016 liegen Daten zu einer Regionalisierung der Investitionsausgaben nicht vor.

### 3. Wie hat sich der Breitbandausbau in Niederbayern im Vergleich zu Oberbayern in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen)?

Die Breitband-Versorgungslage wird vom TÜV Rheinland im Auftrag der Bundesregierung erhoben. Die Daten basieren auf freiwilligen Meldungen der Netzbetreiber. Geplante und im Bau befindliche Projekte sind nicht berücksichtigt. Nachfolgend wurde jeweils die Versorgungslage Stand Ende 2013 mit dem Stand Mitte 2017 verglichen. Die angegebene Veränderung bezieht sich auf den Zeitraum von 3,5 Jahren. Daten mit früherem Stand sind nicht durchgehend verfügbar. Die Versorgungslagen haben sich wie folgt entwickelt:

#### Oberbayern

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,2 Prozentpunkte von 99,7 Prozent auf 99,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 0,3 Prozentpunkte von 99,5 Prozent auf 99,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 2,8 Prozentpunkte von 96,4 Prozent auf 99,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 7,7 Prozentpunkte von 86,3 Prozent auf 94 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 18,8 Prozentpunkte von 70,6 Prozent auf 89,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 17,6 Prozentpunkte von 63,7 Prozent auf 81,3 Prozent der Haushalte.

#### Kreisfreie Stadt Ingolstadt

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 1 Prozentpunkt von 98,8 Prozent auf 99,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 3,8 Pro-

zentpunkte von 94,6 Prozent auf 98,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 5,9 Prozentpunkte von 90,4 Prozent auf 96,3 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 5,5 Prozentpunkte von 88 Prozent auf 93,5 Prozent der Haushalte.

#### Landeshauptstadt München

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s ist unverändert bei 99,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 0,6 Prozentpunkte von 97,3 Prozent auf 97,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 1,3 Prozentpunkte von 92,3 Prozent auf 93,6 Prozent der Haushalte.

#### Kreisfreie Stadt Rosenheim

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 0,1 Prozentpunkte von 99,9 Prozent auf 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 1,3 Prozentpunkte von 98,6 Prozent auf 99,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 1,4 Prozentpunkte von 98,4 Prozent auf 99,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 1,2 Prozentpunkte von 98,3 Prozent auf 99,5 Prozent der Haushalte.

#### Landkreis Altötting

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,4 Prozentpunkte von 99 Prozent auf 99,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 1 Prozentpunkt von 98,2 Prozent auf 99,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 2,8 Prozentpunkte von 93,9 Prozent auf 96,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 8,1 Prozentpunkte von 82,3 Prozent auf 90,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 24,3 Prozentpunkte von 63,6 Prozent auf 87,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 25,7 Prozentpunkte von 58,6 Prozent auf 84,3 Prozent der Haushalte.

#### Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,1 Prozentpunkte von 99,8 Prozent auf 99,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 0,3 Prozentpunkte von 99,6 Prozent auf 99,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 4,3 Prozentpunkte von 95 Prozent auf 99,3 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 9,6 Prozentpunkte von 81,8 Prozent auf 91,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 42,1 Prozentpunkte von 43,2 Prozent auf 85,3 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 31 Prozentpunkte von 33,7 Prozent auf 64,7 Prozent der Haushalte.

Landkreis Berchtesgadener Land

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 1,6 Prozentpunkte von 97,6 Prozent auf 99,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 3,1 Prozentpunkte von 96 Prozent auf 99,1 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 12,6 Prozentpunkte von 85,9 Prozent auf 98,5 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 17 Prozentpunkte von 76,2 Prozent auf 93,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 25,9 Prozentpunkte von 65,5 Prozent auf 91,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 27,8 Prozentpunkte von 61,7 Prozent auf 89,5 Prozent der Haushalte.

Landkreis Dachau

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,1 Prozentpunkte von 99,9 Prozent auf 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s ist unverändert bei 99,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 4,8 Prozentpunkte von 94,5 Prozent auf 99,3 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 15,8 Prozentpunkte von 76,9 Prozent auf 92,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 20,8 Prozentpunkte von 65,4 Prozent auf 86,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 16 Prozentpunkte von 53,1 Prozent auf 69,1 Prozent der Haushalte.

Landkreis Ebersberg

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s ist unverändert bei 99,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 2,7 Prozentpunkte von 96,5 Prozent auf 99,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 13,9 Prozentpunkte von 78,6 Prozent auf 92,5 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 37,9 Prozentpunkte von 40,8 Prozent auf 78,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 36,3 Prozentpunkte von 31 Prozent auf 67,3 Prozent der Haushalte.

Landkreis Eichstätt

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s ist unverändert bei 99,1 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 0,2 Prozentpunkte von 98,7 Prozent auf 98,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 7,5 Prozentpunkte von 88,7 Prozent auf 96,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 19,7 Prozentpunkte von 53,7 Prozent auf 73,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 27,4 Prozentpunkte von 30,5 Prozent auf 57,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 28,2 Prozentpunkte von 21,2 Prozent auf 49,4 Prozent der Haushalte.

Landkreis Erding

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,5 Prozentpunkte von 99,3 Prozent auf 99,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 0,8 Prozentpunkte von 98,9 Prozent auf 99,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 4,8 Prozentpunkte von 93,7 Prozent auf 98,5 Prozent der Haus-

halte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 23,8 Prozentpunkte von 64,6 Prozent auf 88,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 66,2 Prozentpunkte von 16 Prozent auf 82,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 58,8 Prozentpunkte von 7,3 Prozent auf 66,1 Prozent der Haushalte.

Landkreis Freising

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,1 Prozentpunkte von 99,8 Prozent auf 99,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 0,2 Prozentpunkte von 99,6 Prozent auf 99,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 3,1 Prozentpunkte von 95,5 Prozent auf 98,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 8,7 Prozentpunkte von 78,6 Prozent auf 87,3 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 12,4 Prozentpunkte von 67 Prozent auf 79,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 7,9 Prozentpunkte von 60,7 Prozent auf 68,6 Prozent der Haushalte.

Landkreis Fürstentfeldbruck

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 0,1 Prozentpunkte von 99,9 Prozent auf 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 2,2 Prozentpunkte von 97,7 Prozent auf 99,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 11,3 Prozentpunkte von 86,1 Prozent auf 97,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 14,8 Prozentpunkte von 78,5 Prozent auf 93,3 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 11,2 Prozentpunkte von 74,8 Prozent auf 86 Prozent der Haushalte.

Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,3 Prozentpunkte von 99,6 Prozent auf 99,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 1 Prozentpunkt von 98,9 Prozent auf 99,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 2,9 Prozentpunkte von 96,5 Prozent auf 99,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 11 Prozentpunkte von 80,2 Prozent auf 91,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 10,7 Prozentpunkte von 73,4 Prozent auf 84,1 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 9 Prozentpunkte von 69,8 Prozent auf 78,8 Prozent der Haushalte.

Landkreis Landsberg am Lech

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,7 Prozentpunkte von 99,1 Prozent auf 99,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 2 Prozentpunkte von 97,7 Prozent auf 99,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 6,7 Prozentpunkte von 92,2 Prozent auf 98,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 18,5 Prozentpunkte von 67,1 Prozent auf 85,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 31,8 Prozentpunkte von 45,6 Prozent auf 77,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s

stieg um 22,1 Prozentpunkte von 36,5 Prozent auf 58,6 Prozent der Haushalte.

#### Landkreis Miesbach

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,2 Prozentpunkte von 99,4 Prozent auf 99,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 0,5 Prozentpunkte von 99,1 Prozent auf 99,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 4,8 Prozentpunkte von 93,9 Prozent auf 98,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 7,2 Prozentpunkte von 79,5 Prozent auf 86,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 68,7 Prozentpunkte von 13,9 Prozent auf 82,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 71,8 Prozentpunkte von 3,7 Prozent auf 75,5 Prozent der Haushalte.

#### Landkreis Mühldorf a. Inn

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,7 Prozentpunkte von 99 Prozent auf 99,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 1,1 Prozentpunkte von 98,5 Prozent auf 99,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 6,3 Prozentpunkte von 90,1 Prozent auf 96,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 15,1 Prozentpunkte von 67 Prozent auf 82,1 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 60,4 Prozentpunkte von 14,6 Prozent auf 75 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 58,1 Prozentpunkte von 4,3 Prozent auf 62,4 Prozent der Haushalte.

#### Landkreis München

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 0,4 Prozentpunkte von 99,5 Prozent auf 99,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 1,4 Prozentpunkte von 96,6 Prozent auf 98 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 5 Prozentpunkte von 88,6 Prozent auf 93,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 4,9 Prozentpunkte von 76,9 Prozent auf 81,8 Prozent der Haushalte.

#### Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,5 Prozentpunkte von 98,7 Prozent auf 99,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 0,5 Prozentpunkte von 98,5 Prozent auf 99 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 9,9 Prozentpunkte von 87,2 Prozent auf 97,1 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 28,3 Prozentpunkte von 60,2 Prozent auf 88,5 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 43,4 Prozentpunkte von 31,8 Prozent auf 75,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 29,8 Prozentpunkte von 28,2 Prozent auf 58 Prozent der Haushalte.

#### Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,2 Prozentpunkte von 99,6 Prozent auf 99,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 0,5 Prozentpunkte von 99,2 Prozent auf 99,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 3,1 Prozentpunkte von 95,3 Prozent auf 98,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 10,9 Prozentpunkte von 76,3 Prozent auf 87,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 41,3 Prozentpunkte von 34,1 Prozent auf 75,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 36,1 Prozentpunkte von 23,7 Prozent auf 59,8 Prozent der Haushalte.

#### Landkreis Rosenheim

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,4 Prozentpunkte von 99,4 Prozent auf 99,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 0,7 Prozentpunkte von 99,1 Prozent auf 99,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 5,9 Prozentpunkte von 91,6 Prozent auf 97,5 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 13,4 Prozentpunkte von 72,3 Prozent auf 85,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 24,1 Prozentpunkte von 55,5 Prozent auf 79,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 20,8 Prozentpunkte von 49,4 Prozent auf 70,2 Prozent der Haushalte.

#### Landkreis Starnberg

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,2 Prozentpunkte von 99,8 Prozent auf 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 0,3 Prozentpunkte von 99,7 Prozent auf 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 2,9 Prozentpunkte von 96,9 Prozent auf 99,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 19,9 Prozentpunkte von 77,1 Prozent auf 97 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 24,7 Prozentpunkte von 64,8 Prozent auf 89,5 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 24,2 Prozentpunkte von 52,6 Prozent auf 76,8 Prozent der Haushalte.

#### Landkreis Traunstein

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 1,2 Prozentpunkte von 98,6 Prozent auf 99,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 2 Prozentpunkte von 97,8 Prozent auf 99,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 8,1 Prozentpunkte von 90,7 Prozent auf 98,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 16,1 Prozentpunkte von 77,5 Prozent auf 93,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 62,8 Prozentpunkte von 29,2 Prozent auf 92 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 71 Prozentpunkte von 18,9 Prozent auf 89,9 Prozent der Haushalte.

Landkreis Weilheim-Schongau

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,2 Prozentpunkte von 99,6 Prozent auf 99,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 0,4 Prozentpunkte von 99,2 Prozent auf 99,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 6,6 Prozentpunkte von 90,8 Prozent auf 97,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 21,6 Prozentpunkte von 62,8 Prozent auf 84,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 63,8 Prozentpunkte von 14,3 Prozent auf 78,1 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 63,5 Prozentpunkte von 3,9 Prozent auf 67,4 Prozent der Haushalte.

Niederbayern

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,9 Prozentpunkte von 98,5 Prozent auf 99,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 1,6 Prozentpunkte von 97,7 Prozent auf 99,3 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 5,1 Prozentpunkte von 92,2 Prozent auf 97,3 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 13,7 Prozentpunkte von 73,4 Prozent auf 87,1 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 36,7 Prozentpunkte von 44,2 Prozent auf 80,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 15,5 Prozentpunkte von 36,4 Prozent auf 51,9 Prozent der Haushalte.

Kreisfreie Stadt Landshut

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 0,2 Prozentpunkte von 99,8 Prozent auf 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 1,5 Prozentpunkte von 98,4 Prozent auf 99,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 6,6 Prozentpunkte von 92,7 Prozent auf 99,3 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 6,8 Prozentpunkte von 91,7 Prozent auf 98,5 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 5,1 Prozentpunkte von 91,4 Prozent auf 96,5 Prozent der Haushalte.

Kreisfreie Stadt Passau

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 0,5 Prozentpunkte von 99,5 Prozent auf 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 2,9 Prozentpunkte von 97 Prozent auf 99,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 3,6 Prozentpunkte von 92,9 Prozent auf 96,5 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 7,3 Prozentpunkte von 86,3 Prozent auf 93,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 3,1 Prozentpunkte von 86,3 Prozent auf 89,4 Prozent der Haushalte.

Kreisfreie Stadt Straubing

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s ist unverändert bei

100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s ist unverändert bei 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 9,9 Prozentpunkte von 90,1 Prozent auf 100 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 8,1 Prozentpunkte von 90,1 Prozent auf 98,2 Prozent der Haushalte.

Landkreis Deggendorf

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,2 Prozentpunkte von 99,7 Prozent auf 99,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 0,3 Prozentpunkte von 99,5 Prozent auf 99,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 0,9 Prozentpunkte von 98,3 Prozent auf 99,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 2,5 Prozentpunkte von 94,6 Prozent auf 97,1 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 51 Prozentpunkte von 45,5 Prozent auf 96,5 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 11,2 Prozentpunkte von 42,1 Prozent auf 53,3 Prozent der Haushalte.

Landkreis Dingolfing-Landau

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,7 Prozentpunkte von 98,7 Prozent auf 99,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 1 Prozentpunkt von 98,2 Prozent auf 99,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 3,1 Prozentpunkte von 94,7 Prozent auf 97,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 10,4 Prozentpunkte von 79,3 Prozent auf 89,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 50,7 Prozentpunkte von 34,2 Prozent auf 84,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 22,5 Prozentpunkte von 24,8 Prozent auf 47,3 Prozent der Haushalte.

Landkreis Freyung-Grafenau

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 1,3 Prozentpunkte von 98 Prozent auf 99,3 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 2,5 Prozentpunkte von 96,7 Prozent auf 99,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 9,8 Prozentpunkte von 87 Prozent auf 96,8 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 23,9 Prozentpunkte von 60,7 Prozent auf 84,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 48,7 Prozentpunkte von 25,3 Prozent auf 74 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 9,6 Prozentpunkte von 20 Prozent auf 29,6 Prozent der Haushalte.

Landkreis Kelheim

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 1,1 Prozentpunkte von 98,5 Prozent auf 99,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 1,7 Prozentpunkte von 97,7 Prozent auf 99,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 5,7 Prozentpunkte von 92,3 Prozent auf 98 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 14,6 Prozentpunkte von 65,7 Prozent auf 80,3 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 16,9 Prozentpunkte von 55,3 Prozent auf

72,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 8,3 Prozentpunkte von 45,2 Prozent auf 53,5 Prozent der Haushalte.

#### Landkreis Landshut

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 0,9 Prozentpunkte von 98,2 Prozent auf 99,1 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 1,7 Prozentpunkte von 97,2 Prozent auf 98,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 5,2 Prozentpunkte von 91 Prozent auf 96,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 15,9 Prozentpunkte von 68,1 Prozent auf 84 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 18,7 Prozentpunkte von 55,4 Prozent auf 74,1 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 8,5 Prozentpunkte von 48,3 Prozent auf 56,8 Prozent der Haushalte.

#### Landkreis Passau

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 1,3 Prozentpunkte von 98,1 Prozent auf 99,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 1,9 Prozentpunkte von 97,3 Prozent auf 99,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 5,7 Prozentpunkte von 91 Prozent auf 96,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 19,5 Prozentpunkte von 61,2 Prozent auf 80,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 42,5 Prozentpunkte von 29,1 Prozent auf 71,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 18,9 Prozentpunkte von 15,2 Prozent auf 34,1 Prozent der Haushalte.

#### Landkreis Regen

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 2,2 Prozentpunkte von 97,2 Prozent auf 99,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 2,8 Prozentpunkte von 96,4 Prozent auf 99,2 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 10,5 Prozentpunkte von 86,8 Prozent auf 97,3 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 34,5 Prozentpunkte von 53,2 Prozent auf 87,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 47,6 Prozentpunkte von 31,9 Prozent auf 79,5 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 16,9 Prozentpunkte von 27,7 Prozent auf 44,6 Prozent der Haushalte.

#### Landkreis Rottal-Inn

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 1,2 Prozentpunkte von 97,1 Prozent auf 98,3 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 2,8 Prozentpunkte von 95,1 Prozent auf 97,9 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 7,4 Prozentpunkte von 85,6 Prozent auf 93 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 10,5 Prozentpunkte von 65,2 Prozent auf 75,7 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 43 Prozentpunkte von 23,6 Prozent auf 66,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 33,8 Prozentpunkte von 6,8 Prozent auf 40,6 Prozent der Haushalte.

#### Landkreis Straubing-Bogen

Die Versorgung mit mindestens 1 MBit/s stieg um 1,1 Prozentpunkte von 98,4 Prozent auf 99,5 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 2 MBit/s stieg um 1,4 Prozentpunkte von 98 Prozent auf 99,4 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 6 MBit/s stieg um 5,9 Prozentpunkte von 91,7 Prozent auf 97,6 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 16 MBit/s stieg um 11,8 Prozentpunkte von 78,7 Prozent auf 90,5 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 30 MBit/s stieg um 73,5 Prozentpunkte von 15 Prozent auf 88,5 Prozent der Haushalte. Die Versorgung mit mindestens 50 MBit/s stieg um 22,7 Prozentpunkte von 8,5 Prozent auf 31,2 Prozent der Haushalte.

#### **4. Wie hat sich das Gewerbesteueraufkommen in Niederbayern im Vergleich zu Oberbayern in den letzten sechs Jahren entwickelt?**

Die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens kann folgender Tabelle entnommen werden:

Regierungsbezirk	Gewerbesteueraufkommen (brutto) in Mio. Euro		
	2011	2012	2013
Oberbayern	3.870,5	3.817,9	4.365,7
Niederbayern	589,3	565,9	624,0
Regierungsbezirk	Gewerbesteueraufkommen (brutto) in Mio. Euro		
	2014	2015	2016
Oberbayern	4.479,0	4.718,4	5.064,4
Niederbayern	703,4	682,6	729,2

#### **5. a) Wie hat sich die ärztliche Versorgung in Bezug auf die Einwohnerzahl in Niederbayern im Vergleich zu Oberbayern in den letzten fünf Jahren in Krankenhäusern/Kliniken entwickelt?**

Die Zahl der angestellten Krankenhausärzte ist sowohl in Oberbayern als auch in Niederbayern stetig gestiegen (vgl. Tabelle). Im Verhältnis zur Einwohnerzahl ist zwar in Niederbayern statistisch gesehen ein geringeres Verhältnis zwischen Einwohnerzahl und Krankenhausärzten zu erkennen. Bei der Betrachtung muss aber als Korrektiv insbesondere die Metropolregion München herangezogen werden, in der ein überaus großes überregionales Angebot vorgehalten wird.

Niederbayern			
Jahr	Einwohner*	Hauptamtliche Ärzte*	Ärzte je 10.000 Einwohner
2016	Zahlen liegen noch nicht vor	2.247	

Niederbayern			
Jahr	Einwohner*	Hauptamtliche Ärzte*	Ärzte je 10.000 Einwohner
2015	1.212.119	2.163	17,84
2014	1.197.558	2.076	17,34
2013	1.189.53	1.990	16,73
2012	1.181.472	1.915	16,21

Oberbayern			
Jahr	Einwohner*	Hauptamtliche Ärzte*	Ärzte je 10.000 Einwohner
2016	Zahlen liegen noch nicht vor	10.914	
2015	4.588.944	10.539	22,97
2014	4.519.979	10.055	22,25
2013	4.469.342	9.863	22,07
2012	4.415.649	9.630	21,81

\* Zahlen des Landesamts für Statistik

#### b) Wie hat sie sich bei Fachärzten entwickelt?

#### c) Wie hat sie sich bei Hausärzten entwickelt?

Die Sicherstellung der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung obliegt nicht der Staatsregierung, sondern wurde vom Bundesgesetzgeber auf die Kassenärztlichen Vereinigungen übertragen. Die nachfolgenden Angaben zur Versorgung mit Haus- und Fachärzten beruhen daher auf den Angaben der von der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) veröffentlichten Versorgungsatlanen. Der jeweils aktuelle Versorgungsatlas ist allgemein zugänglich unter [www.kvb.de/ueber-uns/versorgungsatlas](http://www.kvb.de/ueber-uns/versorgungsatlas). Die Verhältniszahlen Arzt/Einwohner für die Jahre 2014 bis 2017 wurden auf der Grundlage der Arztzahlen (Personenzählung) aus dem entsprechenden Versorgungsatlas durch das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege berechnet. Für das Jahr 2013 lag kein Versorgungsatlas der KVB vor.

Die Bedarfsplanung für die Arztgruppe der Frauenärzte basiert auf der Zahl der weiblichen Einwohner, die der Kinderärzte sowie der Kinder- und Jugendpsychiater auf der Zahl der Einwohner bis unter 18 Jahren. Damit bezieht sich auch der Verhältniswert Arzt/Einwohner dieser Arztgruppen nicht auf die Gesamteinwohnerzahl, sondern nur auf die jeweilige Bevölkerungsgruppe. Die Darstellung dieser Arztgruppen erfolgt daher gesondert.

Die Arztgruppen der gesonderten fachärztlichen Versorgung werden bayernweit geplant. Angaben zur regionalen Verteilung sind insofern nicht repräsentativ. Die Ärzte der entsprechenden Arztgruppen (Physikalische und Reha-Mediziner, Nuklearmediziner, Strahlentherapeuten, Neurochirurgen, Humangenetiker, Laborärzte, Pathologen und Transfusionsmediziner) wurden daher bei der Ermittlung des Arzt-Einwohner-Verhältnisses nicht berücksichtigt.

#### Tabellen zu Fragen 5a und 5b

Ambulante Versorgung laut Versorgungsatlas 05.09.2014				
	Oberbayern		Niederbayern	
	Anzahl	Ärzte je 10.000 Einwohner	Anzahl	Ärzte je 10.000 Einwohner
<b>Hausärztliche Versorgung</b>				
Hausärzte	3.359	7,6	858	7,4
<b>Allgemeine fachärztliche Versorgung</b>				
Augenärzte	337	0,8	77	0,7
Chirurgen	297	0,7	101	0,9
Frauenärzte	748	3,3	141	2,4
Hautärzte	265	0,6	49	0,4
HNO-Ärzte	266	0,6	54	0,5
Kinderärzte	409	5,5	90	4,5
Nervenärzte	377	0,9	61	0,5
Orthopäden	466	1,1	95	0,8

Ambulante Versorgung laut Versorgungsatlas 05.09.2014				
	Oberbayern		Niederbayern	
	Anzahl	Ärzte je 10.000 Einwohner	Anzahl	Ärzte je 10.000 Einwohner
Psychotherapeuten	2.219	5,0	246	2,1
Urologen	188	0,4	42	0,4
<b>Spezialisierte fachärztliche Versorgung</b>				
Anästhesisten	318	0,7	63	0,6
Fachärztliche Internisten	678	1,5	149	1,4
Kinder- und Jugendpsychiater	51 + 9*	0,8	11 + 3*	0,8
Radiologen	215	0,5	44	0,4

\* Psychiatrische Institutsambulanzen  
 Datengrundlage lt. Versorgungsatlas:  
 Arztregister der KVB 05.09.2014  
 Bevölkerungsstatistik 31.12.2012

Ambulante Versorgung laut Versorgungsatlas 10.08.2017				
	Oberbayern		Niederbayern	
	Anzahl	Ärzte je 10.000 Einwohner	Anzahl	Ärzte je 10.000 Einwohner
<b>Hausärztliche Versorgung</b>				
Hausärzte	3.394	7,4	861	7,2
<b>Allgemeine fachärztliche Versorgung</b>				
Augenärzte	353	0,8	85	0,7
Chirurgen	300	0,7	97	0,8
Frauenärzte	763	3,3	147	2,4
Hautärzte	276	0,6	48	0,4
HNO-Ärzte	267	0,6	54	0,4
Kinderärzte	423	5,5	98	4,9
Nervenärzte	370	0,8	64	0,5
Orthopäden	492	1,1	99	0,8
Psychotherapeuten	2.510	5,5	283	2,3
Urologen	194	0,4	43	0,4
<b>Spezialisierte fachärztliche Versorgung</b>				
Anästhesisten	334	0,7	60	0,5
Fachärztliche Internisten	706	1,5	162	1,5

Ambulante Versorgung laut Versorgungsatlas 10.08.2017				
	Oberbayern		Niederbayern	
	Anzahl	Ärzte je 10.000 Einwohner	Anzahl	Ärzte je 10.000 Einwohner
Kinder- und Jugendpsychiater	63	0,8	12	0,7
Radiologen	244	0,5	43	0,4

\* Datengrundlage lt. Versorgungsatlas:  
 Arztregister der KVB 10.08.2017  
 Bevölkerungsstatistik 31.12.2015

**6. Wie hat sich die Versorgung mit Lehrkräften pro Schüler in Niederbayern im Vergleich zu Oberbayern in den letzten sechs Jahren entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Grund-, Mittel-, Realschulen und Gymnasien)?**

Die Entwicklung der Relation „Lehrer je Schüler“ an den staatlichen Grundschulen, Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien in den Regierungsbezirken Oberbayern und

Niederbayern ist in den beiden nachfolgenden Tabellen dargestellt. Nicht vollbeschäftigte Lehrer wurden dabei entsprechend dem belegten Stellenanteil auf Vollzeitlehrer umgerechnet.

Die Angaben umfassen die Schuljahre 2011/2012 bis 2016/2017.

Für das Schuljahr 2017/2018 liegen noch keine amtlichen Daten vor.

**Tabelle zu Frage 6**

Schuljahr	Regierungsbezirk	„Lehrer je Schüler“ an staatlichen			
		Grundschulen <sup>1</sup>	Mittelschulen <sup>1</sup>	Realschulen	Gymnasien
2011/2012	Oberbayern	0,065		0,059	0,070
2011/2012	Niederbayern	0,066		0,061	0,072
2012/2013	Oberbayern	0,059	0,086	0,062	0,075
2012/2013	Niederbayern	0,058	0,082	0,064	0,077
2013/2014	Oberbayern	0,060	0,087	0,063	0,076
2013/2014	Niederbayern	0,060	0,083	0,064	0,078
2014/2015	Oberbayern	0,060	0,086	0,063	0,075
2014/2015	Niederbayern	0,059	0,084	0,065	0,078
2015/2016	Oberbayern	0,059	0,085	0,062	0,075
2015/2016	Niederbayern	0,060	0,083	0,063	0,079
2016/2017	Oberbayern	0,059	0,085	0,064	0,075
2016/2017	Niederbayern	0,058	0,085	0,065	0,080

<sup>1</sup> Im Schuljahr 2011/2012 war die Umwandlung der staatlichen Volksschulen in staatliche Grund- und Mittelschulen noch nicht abgeschlossen. Für dieses Schuljahr ist daher keine Differenzierung nach Grund- und Mittelschulen möglich.

**7. Wie hat sich der barrierefreie Ausbau von Bahnhöfen in Niederbayern im Vergleich zu Oberbayern in den letzten fünf Jahren entwickelt?**

Die Bahnhöfe und Haltepunkte in Bayern stehen in der Regel im Eigentum der DB Station&Service AG. Sie ist daher für die Planung und Ausführung des barrierefreien Ausbaus zuständig. Die Finanzierung liegt gemäß Art. 87e Abs. 4 Grundgesetz in der Verantwortung des Bundes.

Die Zahlen für das Jahr 2012 liegen der Staatsregierung nicht vor, weshalb das Vergleichsjahr 2011 zur Beantwortung herangezogen wird.

Im Zeitraum zwischen 2011 und 2017 ist der Anteil an barrierefreien Stationen im Regierungsbezirk Oberbayern um

13 Prozentpunkte, von 37 Prozent auf 50 Prozent, gestiegen. In derselben Zeit stieg der Anteil im Regierungsbezirk Niederbayern von 22 Prozent auf 31 Prozent. Wesentlich aussagekräftiger ist jedoch der prozentuale Anteil von Reisenden, die einen barrierefreien Bahnhof nutzen. Dieser hat sich im Schienenpersonennahverkehr in Oberbayern um 15 Prozentpunkte und in Niederbayern sogar um 25 Prozentpunkte erhöht. Somit können nach jetzigem Stand 81 Prozent der Ein- und Aussteiger in Oberbayern eine barrierefreie Verkehrsstation nutzen und in Niederbayern 35 Prozent. Dieser Unterschied ist damit zu begründen, dass von der DB AG prioritär die Bahnhöfe im hoch frequentierten bayerischen S-Bahn-Netz in München ausgebaut wurden.